

„Wer oder was ist schief gelaufen?“

Klaus Deterding

„Wer oder was ist s^chief gelaufen?“

*Fehler, Jargon und falsche Grammatik im
schriftlichen und mündlichen Gegenwartsdeutsch*

Band 2: Die Spätfolgen der Rechtschreibreform für
die deutsche Sprache und Literatur

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Abbildung auf dem Umschlag:
Theodor Fontane, Effi Briest.
Kapitel 36, letzte Seite, 1890-1894; Berlin
handschriftl. a. Papier ; 33,10 cm x 21,00 cm
Inv.-Nr.: TA 05/47,36,15 QA
© Stiftung Stadtmuseum Berlin

ISBN 978-3-96138-070-1

© 2018 Wissenschaftlicher Verlag Berlin
Olaf Gaudig & Peter Veit GbR
www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin
Printed in Germany
€ 29,80

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

TEIL A

Grundfehler, Manirismen und Willkür des Neudeutschen

Kapitel I

Deutsch 1933 und 2020

1. Victor Klemperers „Hüllworte“ des Dritten Reichs	14
2. „Klimawandel“: Schleierworte in deutscher Sprache 2018 ff.	18
3. Sprachteilhaberinnen und Sprachteilhaber	22
4. Unklar, häßlich, umständlich: Neuschrieb und Neusprech im Gegenwartsdeutsch	25
5. Engleutsch now!	31
6. Unsicherheit, Ambivalenz, Inkonsequenz – sprachliches Chaos	37
7. Die Korrektur-Vorschläge des Computers: oft am Rande der Lächerlichkeit	40

Kapitel II

Fehler und Schwächen in Neuschrieb und Neusprech

1. Zwei anspruchsvolle Texte mit Sinnfehlern	43
2. Die Wurzel der Wörter	47
3. Die zweite Grundschwäche: mangelnde Differenzierung	51
4. „Wie enttäuscht sind Sie?!“	55

Kapitel III

Reform-Korrespondenzen	59
------------------------------	----

Kapitel IV

Pis-tolenschüsse des Neuschriebs

1. Das Kreuz mit dem Bindestrich	67
2. Sprachliche Schnellschüsse	73

Kapitel V

„Ein Komma kann stehen“: Analysen zum Sinnverlust der Zeichensetzung ..	79
---	----

Kapitel VI

Rückblick: Die Rechtschreibreform als juristisches Problem

1. „Sie ist verfassungswidrig!“ – : Das Urteil zweier Fachjuristen	86
2. Die Reform vor Gericht	92

TEIL B

Systematische Widerlegung der Rechtschreibreform aus dem Zentrum der deutschen Sprachlehre

Kapitel I

Zurück zu den Quellen: die Wörter

1. Die Reform-Theorie der „Wortgruppe“ 100
2. Widerlegung: Das Verb mit seinen Zusätzen und Verbindungen
- 2.1 Die Ableitung 105
- 2.2 Die Zusammensetzung 109
3. Die Silbenträger in der Bestie: fragwürdige s-t-Trennung 120

Kapitel II

Funktion und Leistung der *Differenzierung*, dargestellt an Werken von Heinrich Heine, Gottfried Keller, Uwe Tellkamp und Thomas Hardy ... 125

TEIL C

Die Katastrophe in den Schulbüchern: reformgemäße Verbiegung der deutschsprachigen Literatur

Kapitel I

Mittelstufe, 7. bis 9. Jahrgang

1. Ein Lesebuch namens „wortstark“: eher wortschwach
- 1.1 Kurt Tucholsky: nicht verbogen 134
- 1.2 Heinrich Heine und andere: nach Kräften verbogen 135
2. Alte Balladen in neudeutschen Variationen
- 2.1 Schiller 138
- 2.2 Fontane 140
3. Goethes Ballade „Der Zauberlehrling“ 141
4. Fontanes „Die Brück am Tay“ 147
5. Fontanes „John Maynard“ 149

Kapitel II

Mittelstufe, 10. Jahrgang, 2017 ff.: Klammheimlich retour

1. Die grandiose Kann-Regel: nach wie vor diffus 152
2. Die Klassiker, „verständlich“ gemacht 154
3. Tucholsky und Schiller: Prosa eingeebnet
- 3.1 Tucholsky 158
- 3.2 Schiller 159
4. Franz Kafka: Ein Wetterleuchten am Horizont 161

ANHANG

Exkurs	168
Anmerkungen	170
Bibliographie	175
Publikationsliste des Autors	178
Register	180